

Pommern-Marktplatz ist jetzt offen

Mathias Diekhoff



Tolle Produkte aus der Region gibt es viele. Sie an den Mann oder die Frau zu bringen, ist oft nicht ganz einfach. Eine Internet-Plattform soll dabei jetzt helfen.

Vorpommern. Ein Baum namens Harry von der Sorte Pommerscher Krummstiel steht seit Freitag auf der Streuobstwiese an der Ranziner Kirche. Gepflanzt wurde er von Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU). Und das gleich aus mehreren Gründen. Denn zum einen –und das dürfte den Wenigsten aufgefallen sein – wurde am Freitag der erste europaweite Tag der Streuobstwiese begangen. Zudem wurde der Streuobstanbau kürzlich in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen, wie am Rande der Veranstaltung zu erfahren war.

Zugleich hat am Freitag in Ranzin auch der Verein „Pommern-Arche“ seinen virtuellen „Pommern-Marktplatz“ für regionale Erzeugnisse eröffnet. Und das, wie es für Vorpommern nicht untypisch ist, ohne anständige Internetverbindung, so dass Projektleiterin Friz Fischer die Online-Plattform mit Ausdrucken präsentierte. Die Idee hinter dem „Pommern-Marktplatz“ ist die, dass sich damit künftig die Erzeuger von regionalen Produkten wie Lebensmittel und handwerkliche Erzeugnisse mit den entsprechenden Verkaufsstellen

vernetzen können.

Im Endeffekt soll es dann möglich sein, dass die gleichen Erzeugnisse von Putbus bis Penkun erhältlich sind – das unter anderem auch in sogenannten Regional-Regalen, die an verschiedenen Standorten aufgestellt werden sollen. Zu den Angeboten sollen unter anderem auch die „Pommern-Tüte“ und die „Pommern-Schatzkiste“ mit einer kleinen Auswahl regionaler Produkte gehören, erklärte die Projektleiterin.

Minister Harry Glawe begrüßte die Initiative, Produkte von hier auch in der Region an den Mann zu bringen. Voraussetzungen dafür seien aber, dass die Qualität stimmt, die Wertschätzung für diese Produkte da ist und, nicht zuletzt, dass auch viele Erzeuger und Händler mitmachen.

Im Moment steht das Projekt allerdings noch ganz am Anfang, man muss schon etwas suchen, um unter den 24 Rubriken von zum Beispiel Obst und Gemüse über Wurstwaren und Kosmetik bis hin zu Geschenken und Garten auf dem Pommern-Marktplatz tatsächlich Erzeugnisse zu finden.

Dafür ist der Pommern-Marktplatz offenbar in anderer Hinsicht weit vorn. Er ist nämlich die erste Regionalplattform auf der neu geschaffenen Landesplattform Markt MV, die schließlich die virtuelle Heimat von insgesamt vier regionalen Plattformen aus dem ganzen Land sein soll. Gemeinsam agieren alle diese Initiativen unter dem Motto: „Bestes von hier auf den Tisch!“, was nicht zuletzt ein Megatrend und auch das Gegenteil zur Globalisierung sei, erklärte Friz Fischer.

Mehr oder weniger ist das aber auch der Zustand, wie er noch vor hundert Jahren normal für die Region war und an dem einige der alten Bäume auf der Streuobstwiese am Ranziner Pfarrgarten mit ihren Früchten vielleicht sogar noch beteiligt waren. Wie es wiederum in hundert Jahren sein wird, wird der Baum namens Harry dann eventuell noch erleben. Denn so lange werde er nun dort sicherlich noch stehen, meinte Sebastian Weiland vom Verein Kunst und Natur aus Steinfurth, der den Baum zusammen mit dem Minister gepflanzt hatte.